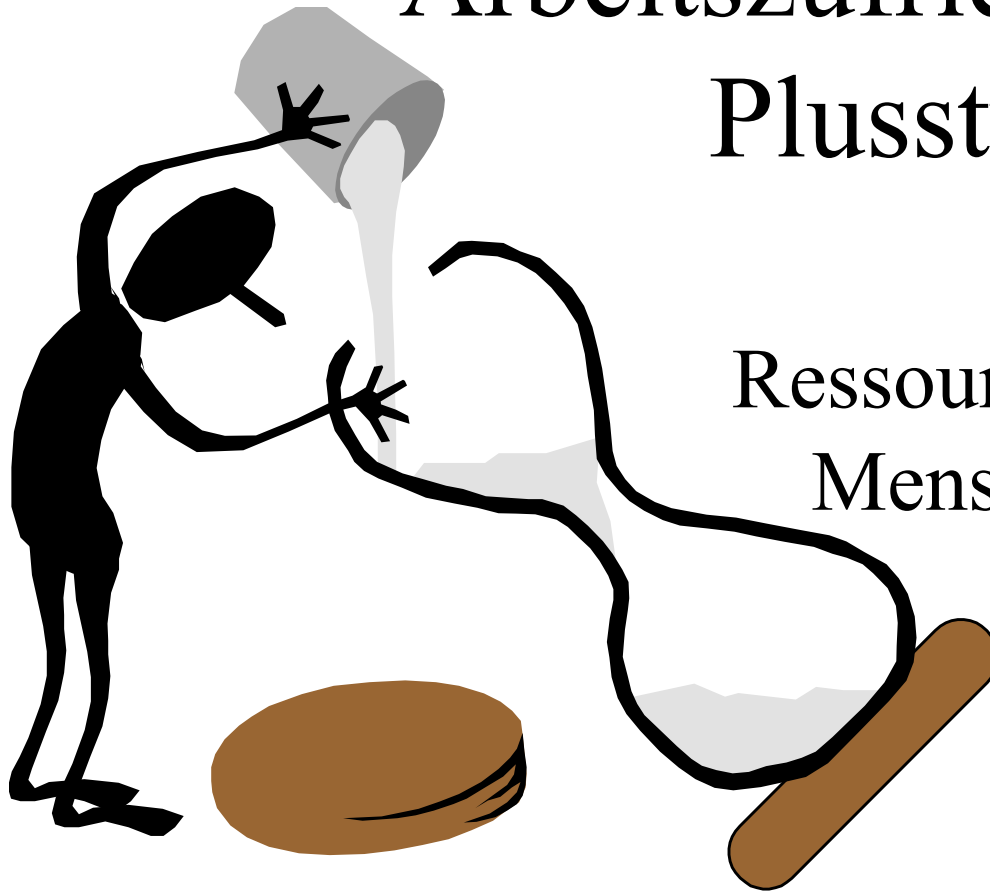


Arbeitszufriedenheit statt Plusstunden

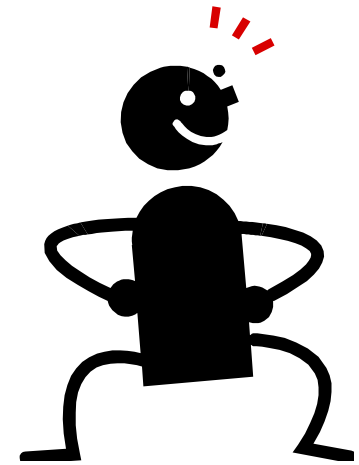


Ressourcen planen – mit
Menschen menschlich
umgehen

H. Vöhringer

Zufriedenheit in der Arbeit

1. Regelmäßiger und verlässlicher Dienstplan
2. Gutes Arbeitsklima
3. Anerkennung
4. Gehalt
5. Arbeitsinhalte (Konzepte)
6. Sicherheit des Arbeitsplatzes
7. Karrieremöglichkeiten



Aufgabe Pflegemanagement

- Direktionsrecht:
 - Arbeitszeit
 - Dienstplangestaltung
- Personalführung
 - Rückmeldung und Kontrolle
- Konzepte
 - Arbeitsinhalte

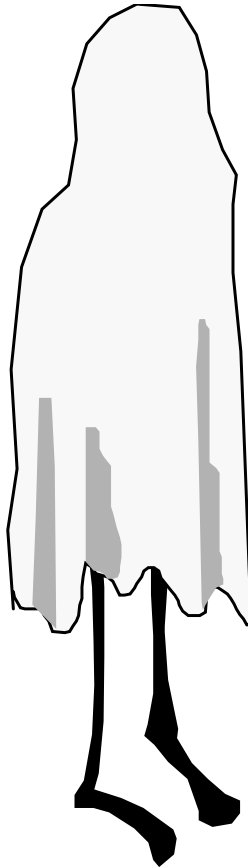


Unterscheidungen

- Weitgehende Normierung
 - Vorschriften / Qualitätsvorgaben
- Gehaltsrahmen
 - Tarif und Markt
- Aber Gestaltung:
 - Arbeitsklima, Anerkennung, Konzepte und Personalentwicklung



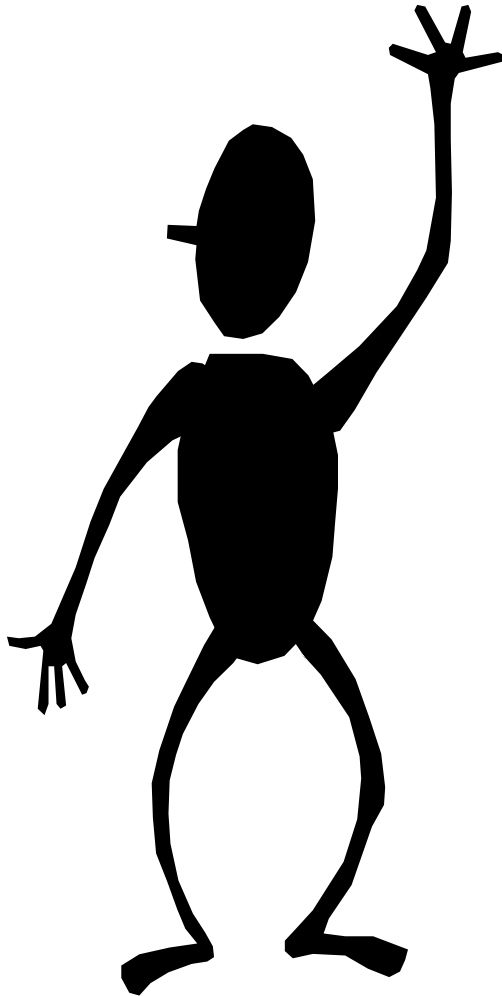
Pflege durch Pflegende



- Arbeitszeit **festgelegt**
- Ausfall **bekannt**
- Personalschlüssel
- oder Bedarf

- zu bestimmen:
- Tägliche Nettozeit
- Besetzung

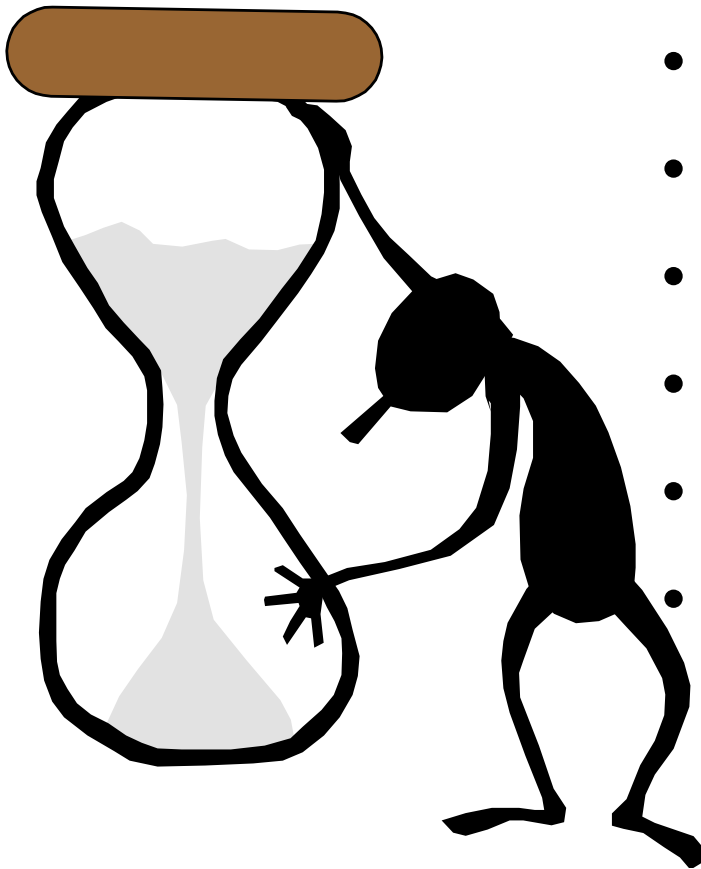
Bruttoarbeitszeit



- 38,5 Stunden je Woche
- 52 Wochen
- 38,5 Stunden X 52 Wochen
- **2002** Stunden **Brutto** im Jahr

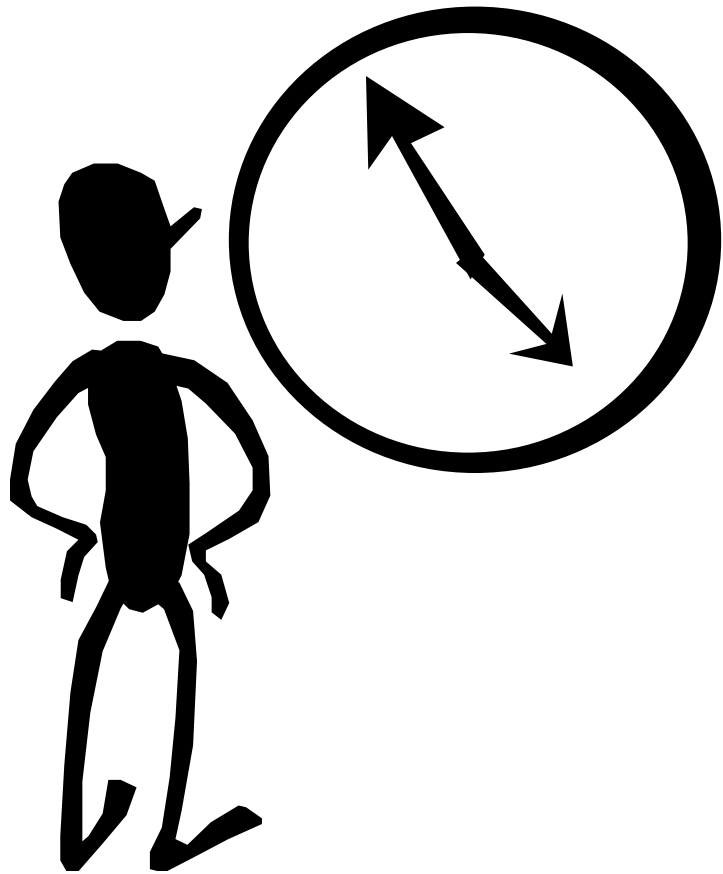
- Gehalt
- Tarif
- Berechnung

Ausfall



- Urlaub 6 Wochen
- Krank 2 Wochen
- Sonderurlaub 1 Woche
- Feiertage 2 Wochen
- Summe 11 Wochen
- In Stunden **423,5 Std.**

Nettozeit bedeutet Anwesenheit



- Brutto 2002 Stunden
- Ausfall 423,5 Stunden
- Bleiben 1578,5 Stunden

Je Tag

- 1578,5 Stunden / 365 Tage
- **4,3 Stunden / Tag**

Tägliche Anwesenheit



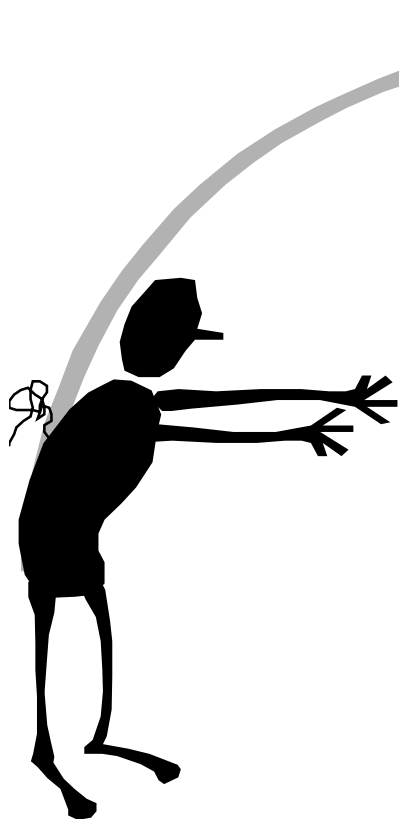
Vollzeitstelle

garantiert

4,3 Stunden

**anwesend und kann
arbeiten!**

Aus der Wirklichkeit



Um zu pflegen brauche ich:

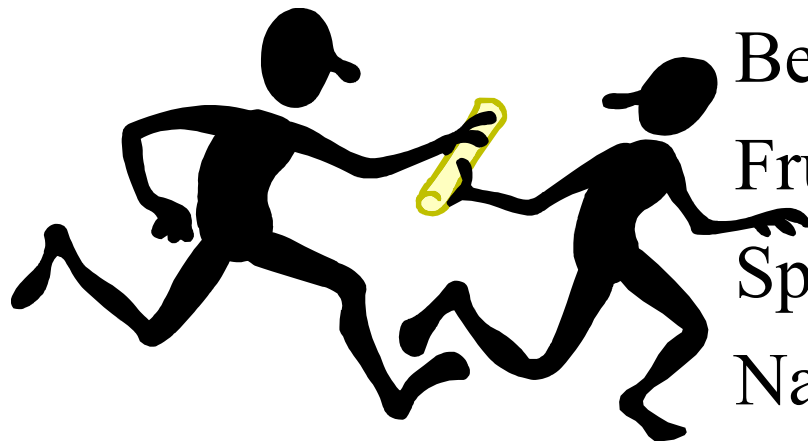
- X – Menschen früh
- X – Menschen spät
- X – Menschen nachts

Tatsächlich Anwesend !

Umsetzung in Pflege

- **Bedarf** ermitteln

Länge der Schicht X Besetzung



Beispiel:

Frühschicht: 7 Stunden

Spätschicht : 6,5 Stunden

Nachtschicht: 9,5 Stunden

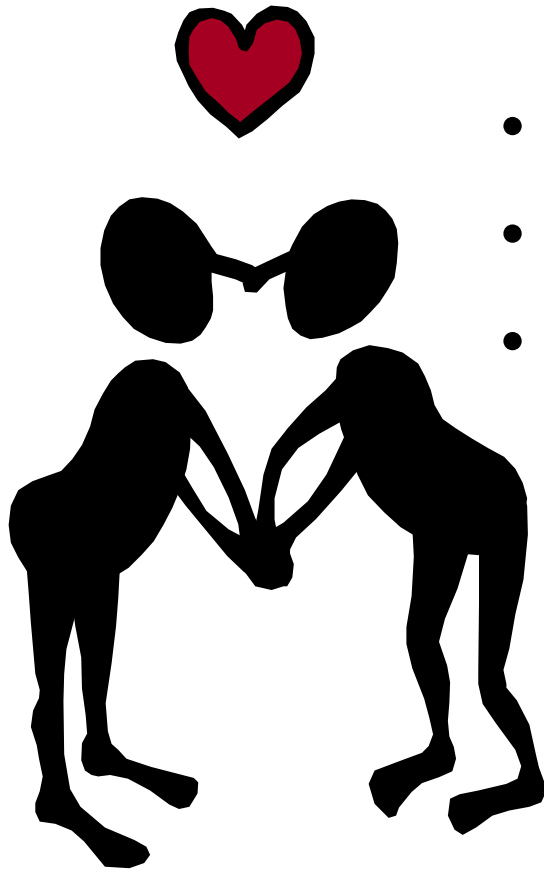
Wie viele Schichten besetzen?



- 3 Menschen im Frühdienst
- 2 Menschen im Spätdienst
- 1 Mensch im Nachtdienst

- 7,0 Std. Früh X 3 Menschen **21,0 Std.**
- 6,5 Std. Spät X 2 Menschen **13,0 Std.**
- 9,5 Std. Nacht X 1 Mensch **9,5 Std.**
- **Summe:** **43,5 Std.**

Bedarf = Stellen



- 43,5 Stunden am Tag
- 1 Stelle = 4,3 Stunden je Tag
- **43,5 / 4,3 = 10,12 Stellen**

**Um die beschriebene
Anwesenheit zu garantieren
brauchen wir 10,12 Stellen.**

Krank und Urlaub

**1,2 Stunden je Tag und Stelle Ausfall
zu planen!**

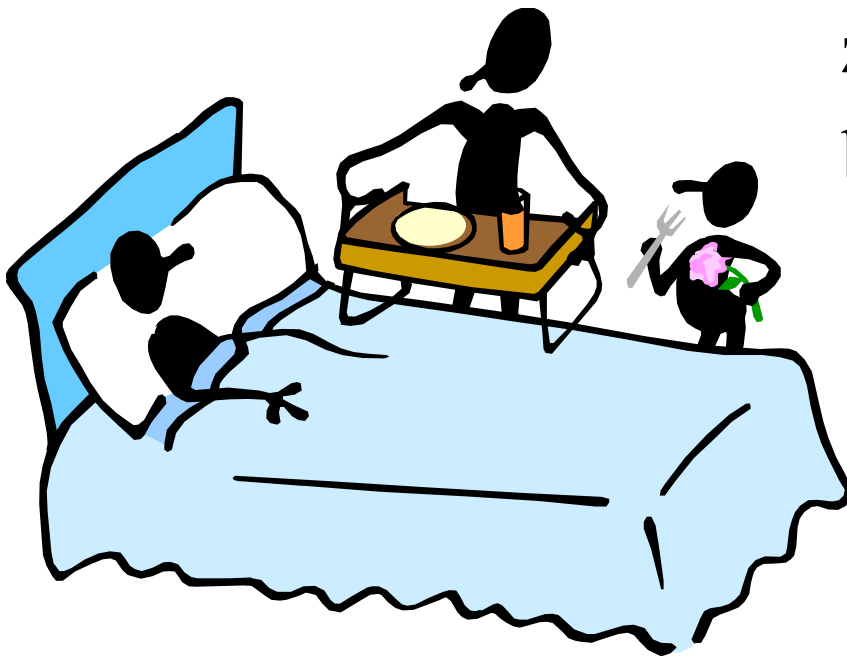
bei 10,12 Stellen täglich:
12,2 Stunden für:

Krank

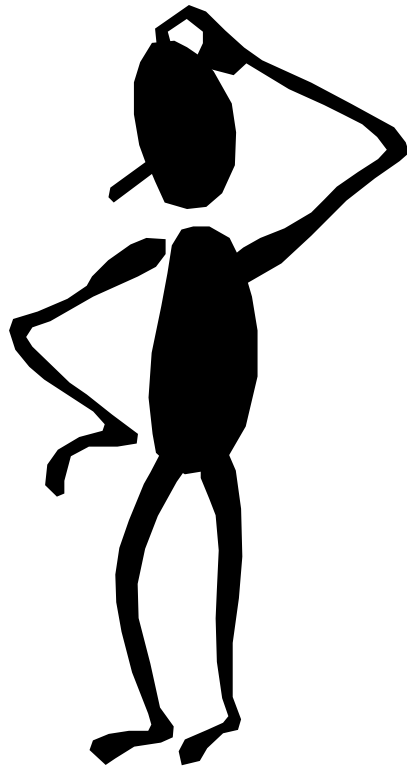
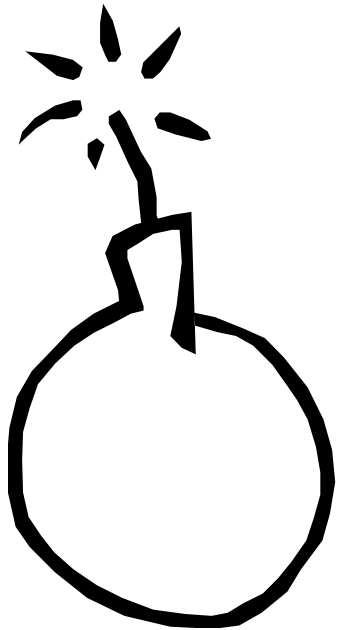
Urlaub

Sonderurlaub

Feiertag

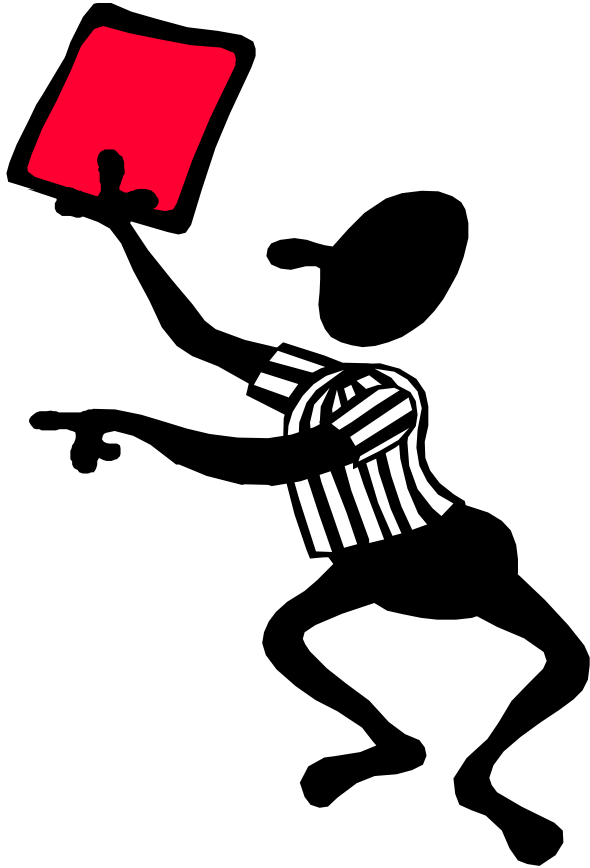


Planung und Zufall



- **Lukas 17, 1**
- Bei 10,12 Stellen:
- 61 Wochen Urlaub
- 21 Wochen Krank
- 21 Wochen Feiertag
- 11 Wochen Sonderurlaub
- **Gesamt: 114 Wochen**

In die Wirklichkeit



- 12 BW mit Pflegestufe I
- 8 BW mit Pflegestufe II
- 5 BW mit Pflegestufe II

Schlüssel:

- I: 1 : 3,0 \Rightarrow 0,33
- II: 1 : 2,0 \Rightarrow 0,5
- III: 1 : 1,5 \Rightarrow 0,66

Bewohner finanzieren Stellen

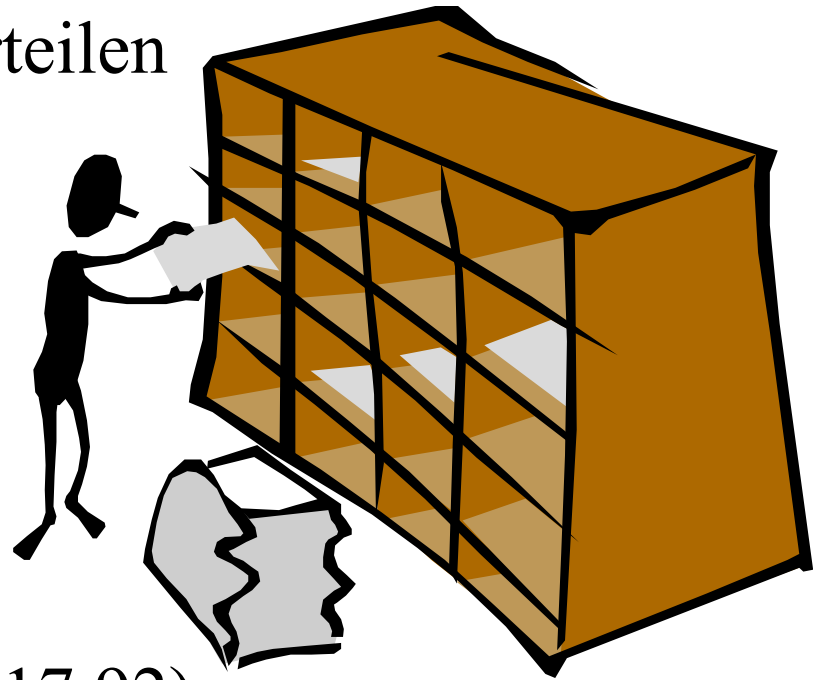
- I: $0,33 \times 12 = 3,96$
 - II: $0,5 \times 8 = 4,00$
 - III: $0,66 \times 5 = 3,30$
- Summe **11,26**

tägliche Anwesenheit:
 $11,26 \times 4,3 = 48,42$ Std.



Besetzung

- 48,42 Stunden sind zu verteilen
- 7,0 Std. Früh
- 6,5 Std. Spät
- 9,5 Std. Nacht
- ohne Nacht
- **38,92 Std.** (48,42-9,5)
- **3 X Früh** = 21 Std. (Rest 17,92)
- **2,5 X Spät** = 16,25 St. (Rest 1,67)



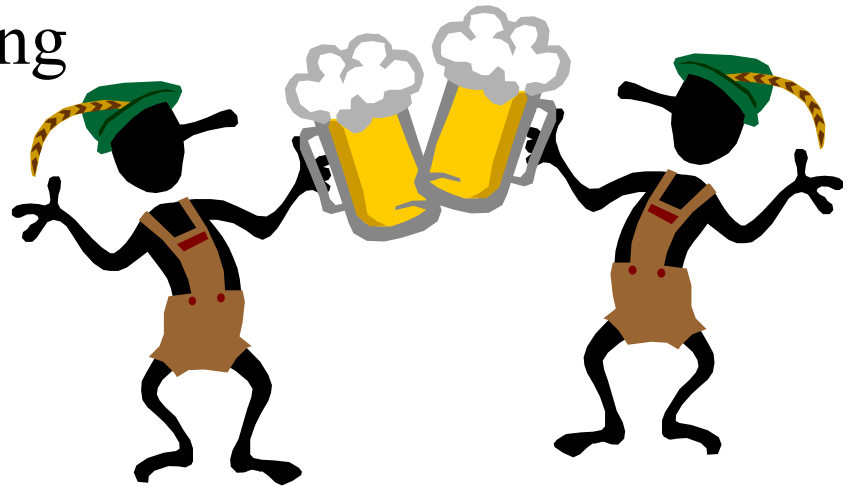
Mindestbesetzung

- Keine Unterschreitung möglich!
- Garantie der Besetzung
- Gewährleistung Anwesenheit
- Ablaufplanung
 - Prioritäten
 - Versorgung
 - Information
- Vorsicht: Wohnbereichsgröße!



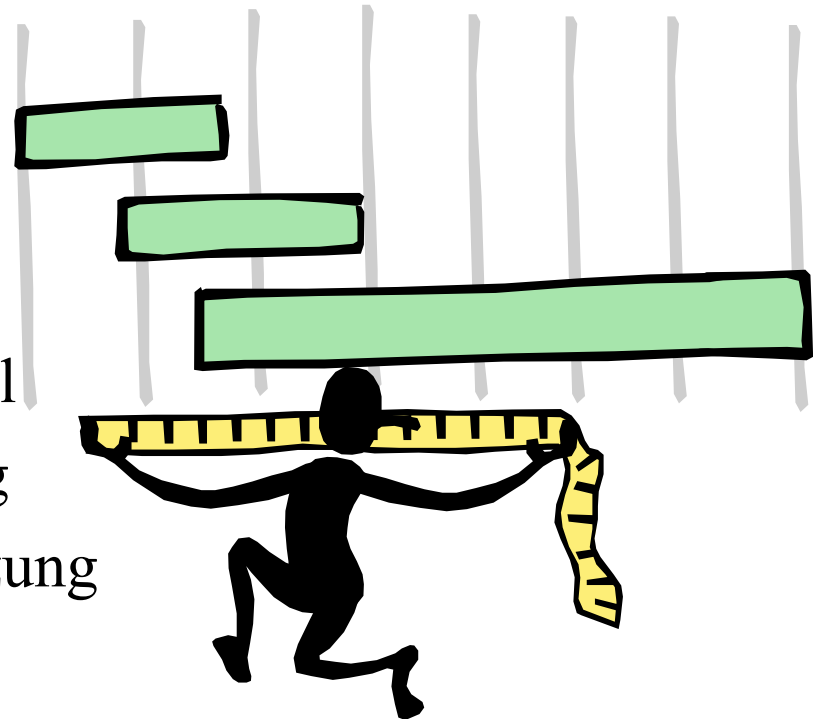
Maximalbesetzung

- keine Überschreitung
- nahe bei Durchschnitt
- vorher Aufgabenplanung
 - Veranstaltung
 - Fortbildung
 - Qualitätsmaßnahmen
 - Ausflug / Kultur
 - Team



Partizipation

- Mitarbeiter sind informiert
- Rahmen vorgegeben
- Wünsche möglich
- Reaktion bei:
 - Hoher Krankheitsausfall
 - Falsche Urlaubsplanung
 - Häufige Maximalbesetzung
 - Regelverstöße



Wunsch und Wirklichkeit

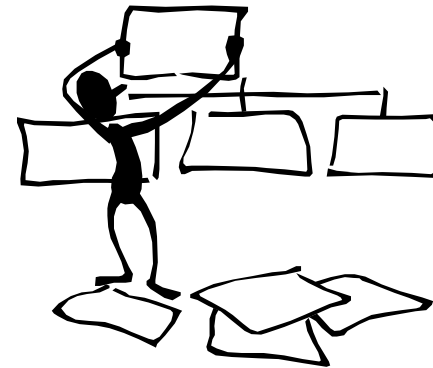
- Ein „Wunschkdienstplan“ macht **nicht** unbedingt alle **glücklich**
- ein verlässlicher, regelmäßiger Dienstplan kann Arbeit und Freizeit strukturieren
- dadurch: Planbarkeit

Basis für Wünsche
Gleichbehandlung



Änderungen

- Angst und Unsicherheit
- betreffen Organisation des Heimes / Hauses
- betreffen auch Bewohner
- Wirkung auf Familien der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Partner!)
- Verwirrung
(„Was gilt denn nun?“)



Mehrarbeit und Überstunden

Zeit, welche über die geplante Arbeitszeit hinaus geleistet wird, ist:

- **Mehrarbeit**, (Plusstunde)
wenn nicht ausdrücklich Überstunde
- **Überstunde**,
wenn durch Vorgesetzte angeordnet



Beide Formen werden durch “frei“ ausgeglichen.